

QUARTALS- FINANZBERICHT

1. QUARTAL 2017

Guter Start in das Geschäftsjahr 2017

- Integration des Spezialadditivgeschäfts von Air Products geht zügig voran
- Umsatz wächst um 19 Prozent auf 3,7 Milliarden €
- Deutlicher Mengenanstieg (8 Prozent) insbesondere in den Wachstumssegmenten, Verkaufspreise insgesamt nahezu auf Vorjahr
- Bereinigtes EBITDA erhöht sich um 8 Prozent auf 612 Millionen €
- Bereinigtes Konzernergebnis mit 260 Millionen € leicht über Vorjahr
- Ausblick 2017 bestätigt: Bereinigtes EBITDA zwischen 2,2 und 2,4 Milliarden € erwartet (inkl. Spezialadditivgeschäft von Air Products)

Kennzahlen Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2017	2016
Umsatzerlöse	3.683	3.106
Bereinigtes EBITDA ^a	612	565
Bereinigte EBITDA-Marge in %	16,6	18,2
Bereinigtes EBIT ^b	405	389
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten (EBIT)	292	376
Konzernergebnis	160	240
Bereinigtes Konzernergebnis	260	254
Ergebnis je Aktie in €	0,34	0,52
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,56	0,55
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	277	338
Free Cashflow ^c	57	152
Sachinvestitionen	197	160
Nettofinanzverschuldung /-vermögen laut Bilanz zum 31. März	-2.288	1.177
Mitarbeiter zum 31. März (Anzahl)	35.424	33.600

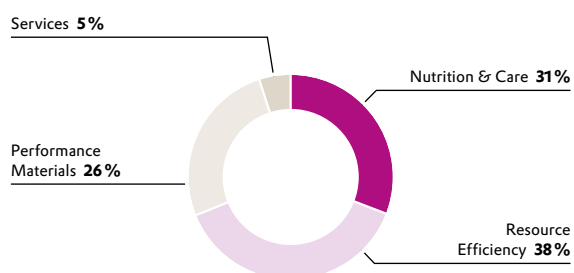
^a Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

^b Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und nach Bereinigungen.

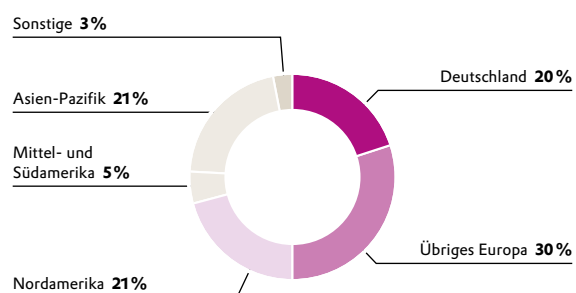
^c Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Umsatz nach Segmenten



Umsatz nach Regionen



QUARTALSFINANZBERICHT

1. QUARTAL 2017

Konzernzwischenlagebericht	2	Konzernzwischenabschluss	12
1. Geschäftsverlauf	2	Gewinn- und Verlustrechnung	12
1.1 Wirtschaftliches Umfeld	2	Gesamterfolgsrechnung	13
1.2 Geschäftsentwicklung	2	Bilanz	14
1.3 Entwicklung in den Segmenten	4	Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8	Kapitalflussrechnung	17
2.1 Ertragslage	8	Anhang	18
2.2 Finanz- und Vermögenslage	9	1. Segmentberichterstattung	18
3. Mitarbeiter	10	2. Allgemeine Grundlagen	20
4. Risiko- und Chancenbericht	10	3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
5. Nachtragsbericht	10	4. Veränderungen im Konzern	21
6. Erwartete Entwicklung	10	5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	23
		6. Erläuterungen zur Bilanz	24
		7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	24
		8. Weitere Angaben	25
		Finanzkalender	30
		Impressum	30

Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2017

1. Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** haben sich im ersten Quartal 2017 leicht besser als erwartet entwickelt. Bei den Schwellenländern verzeichnete insbesondere China wieder ein leicht höheres Wachstum. Aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise werden Russland und Brasilien ihre Konjunktur stabilisieren können.

Auch in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften setzte sich eine leichte Beschleunigung des Aufschwungs fort. Die Wirtschaftsleistung der Vereinigten Staaten dürfte, gestützt durch den Binnenkonsum und höhere Unternehmensinvestitionen, stärker zunehmen als im Vorjahr.

Die konjunkturellen Aussichten im Euroraum blieben dank weiterhin expansiver Geldpolitik und guter Arbeitsmarktlage leicht positiv. In Deutschland stützten vor allem die Konsumausgaben, der positive Außenhandelsbeitrag und die gute Lage am Arbeitsmarkt die Konjunktur. In Japan stabilisierte sich die konjunkturelle Entwicklung, die Wirtschaftsleistung dürfte moderat zunehmen.

Die weltweite Entwicklung der **Endkundenindustrien** von Evonik war im ersten Quartal 2017 sowohl zwischen den Industrien als auch den Regionen unterschiedlich. Die Dynamik des Nachfragewachstums im Fahrzeug- und Maschinenbau schwächte sich im Vorjahresvergleich in Europa und Nordamerika etwas ab. Die Nachfrage nach Nahrungs- und Futtermitteln nahm hingegen in Asien im Vergleich zum Vorjahr weiter zu. In Europa und Lateinamerika stieg die Wachstumsdynamik der Bauwirtschaft vor allem wegen einer zunehmenden Investitionstätigkeit im Vergleich zu 2016. Im ersten Quartal verzeichnete der allgemeine Industrietrend in Europa nur geringfügige Produktionszuwächse, in Nordamerika und Asien verbesserte er sich leicht.

1.2 Geschäftsentwicklung

Wichtige Ereignisse

Der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat in seiner Sitzung am 1. März 2017 folgende Änderungen im **Vorstand** von Evonik beschlossen: Dr. Klaus Engel wird sein Amt als Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG nach der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 an seinen designierten Nachfolger Christian Kullmann übergeben und das Unternehmen mit Ablauf der Hauptversammlung verlassen. Als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes mit der Zuständigkeit für Chemie und Innovation wird zum 1. September 2017 Dr. Harald Schwager zu Evonik wechseln. Dr. Schwager ist Chemiker und gehört dem Vorstand der BASF an, aus dem er im Mai ausscheiden wird. Dr. Ralph Sven Kaufmann wird Evonik zum 30. Juni 2017 vorzeitig im besten gegenseitigen Einvernehmen verlassen.

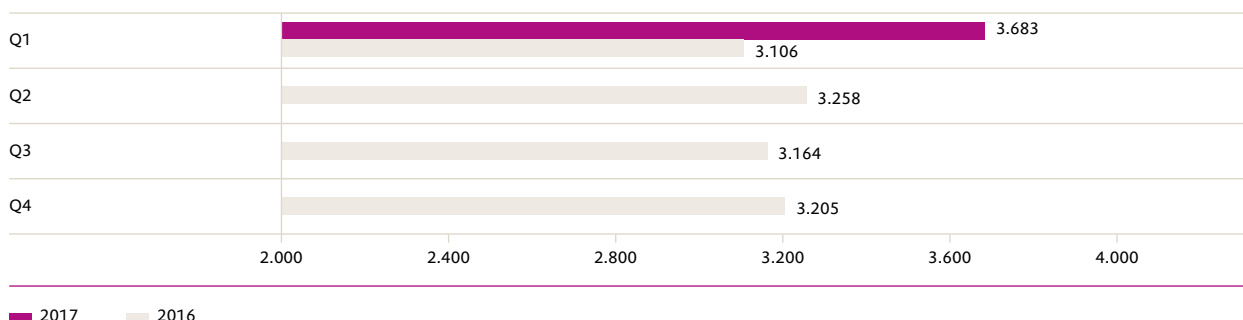
Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2017

Evonik ist gut in das Geschäftsjahr 2017 gestartet: Wir verzeichneten weltweit eine hohe Nachfrage nach unseren Produkten und konnten die Absatzmengen deutlich steigern. Bei den Verkaufspreisen verlief die Entwicklung in den einzelnen Segmenten unterschiedlich, insgesamt lagen sie nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Die Integration des am 3. Januar 2017 übernommenen Spezialadditivgeschäfts von Air Products and Chemicals, Inc., Allentown (Pennsylvania, USA), kommt gut voran. Das erworbene Geschäft wurde zu Jahresbeginn in die Segmente Nutrition & Care und Resource Efficiency eingegliedert. Die geplante Akquisition des Silicageschäfts von J. M. Huber Corporation, Atlanta (Georgia, USA), wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2017 abgeschlossen werden. Alle Vorbereitungen hierzu verlaufen planmäßig.

Umsatz nach Quartalen

in Millionen €



Geschäftsverlauf

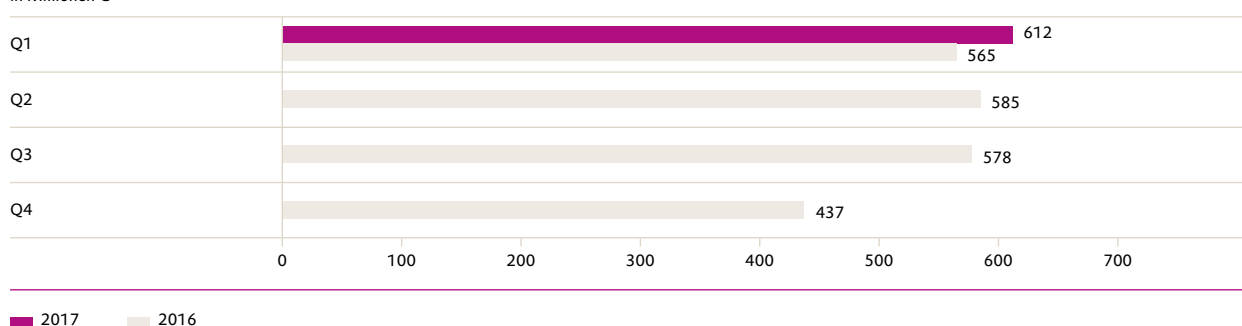
Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns stieg um 19 Prozent auf 3.683 Millionen €. 8 Prozentpunkte des Zuwachses resultierten aus der erstmaligen Einbeziehung des übernommenen Spezialadditivgeschäfts von Air Products. Die höheren Absatzmengen trugen 8 Prozentpunkte und positive Währungseffekte 2 Prozentpunkte zu dem Wachstum bei. Bei den Verkaufspreisen glichen sich die positiven und negativen Effekte nahezu aus.

Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	Q1 2017
Menge	8
Preis	-1
Organische Umsatzveränderung	7
Währung	2
Veränderung Konsolidierungskreis / sonstige Effekte	10
Gesamt	19

Bereinigtes EBITDA nach Quartalen

in Millionen €



Das **bereinigte EBITDA** erhöhte sich um 8 Prozent auf 612 Millionen €. Hierzu trugen der spürbare Mengenzuwachs sowie die erstmalige Einbeziehung des übernommenen Spezialadditivgeschäfts bei. Belastend wirkten dagegen die niedrigeren

Verkaufspreise im Segment Nutrition & Care. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 16,6 Prozent (Vorjahresquartal: 18,2 Prozent). Das bereinigte EBIT nahm um 4 Prozent auf 405 Millionen € zu.

Ergebnisrechnung

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016	
Umsatzerlöse	3.683	3.106	19
Bereinigtes EBITDA	612	565	8
Betriebliche Abschreibungen	-207	-176	
Bereinigtes EBIT	405	389	4
Bereinigungen	-113	-13	
davon entfallen auf			
Restrukturierung	-8	-6	
Wertminderungen/Wertaufholungen	-	-	
Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen	-90	-	
Sonstiges	-15	-7	
Finanzergebnis	-56	-34	
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	236	342	-31
Ertragsteuern	-72	-98	
Ergebnis nach Steuern	164	244	-33
davon Anteile anderer Gesellschafter	4	4	
Konzernergebnis	160	240	-33
Ergebnis je Aktie in €	0,34	0,52	-

Die **Bereinigungen** von –113 Millionen € betrafen mit –90 Millionen € Aufwendungen für den Kauf von Unternehmensbeteiligungen und hier im Wesentlichen den Erwerb des Spezialadditivgeschäfts von Air Products. Hierin enthalten sind Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition¹ vor allem für die Integration des Geschäfts sowie aus Verkehrssteuern. Darüber hinaus werden hier auch zusätzliche Aufwendungen ausgewiesen, die daraus resultieren, dass die von Evonik im Rahmen der Unternehmensakquisition erworbenen und in der Berichtsperiode verbrauchten Vorräte durch die Kaufpreisallokation aufgewertet wurden.

Das **Finanzergebnis** betrug –56 Millionen €. Der Vorjahreswert von –34 Millionen € enthielt hohe Zinserträge im Zusammenhang mit Steuererstattungen. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** verringerte sich

um 31 Prozent auf 236 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 31 Prozent etwa auf der Höhe der erwarteten Konzernsteuerquote. Insgesamt ging das **Konzernergebnis** vor allem aufgrund höherer Aufwendungen in den Bereinigungen um 33 Prozent auf 160 Millionen € zurück.

Die Ermittlung eines um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernergebnisses** erhöht die Vergleichbarkeit der Ertragskraft der fortgeführten Aktivitäten insbesondere im längerfristigen Vergleich und erleichtert damit die Prognose der zukünftigen Entwicklung. Im ersten Quartal 2017 erhöhte sich das bereinigte Konzernergebnis um 2 Prozent auf 260 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** nahm auf 0,56 € zu.

Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016	
Bereinigtes EBITDA	612	565	8
Betriebliche Abschreibungen	–207	–176	
Bereinigtes EBIT	405	389	4
Bereinigtes Finanzergebnis	–53	–32	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	30	10	
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern^a	382	367	4
Bereinigte Ertragsteuern	–118	–109	
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern^a	264	258	2
davon bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	4	4	
Bereinigtes Konzernergebnis^a	260	254	2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie^a in €	0,56	0,55	–

^a Fortgeführte Aktivitäten.

1.3 Entwicklung in den Segmenten

Segment Nutrition & Care

Kennzahlen Segment Nutrition & Care

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016	
Außenumsatz	1.124	1.047	7
Bereinigtes EBITDA	189	293	–35
Bereinigte EBITDA-Marge in %	16,8	28,0	–
Bereinigtes EBIT	122	240	–49
Sachinvestitionen	68	41	66
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03. (Anzahl)	8.549	7.347	16

¹ Siehe Anhangziffer 4.2.

Geschäftsverlauf

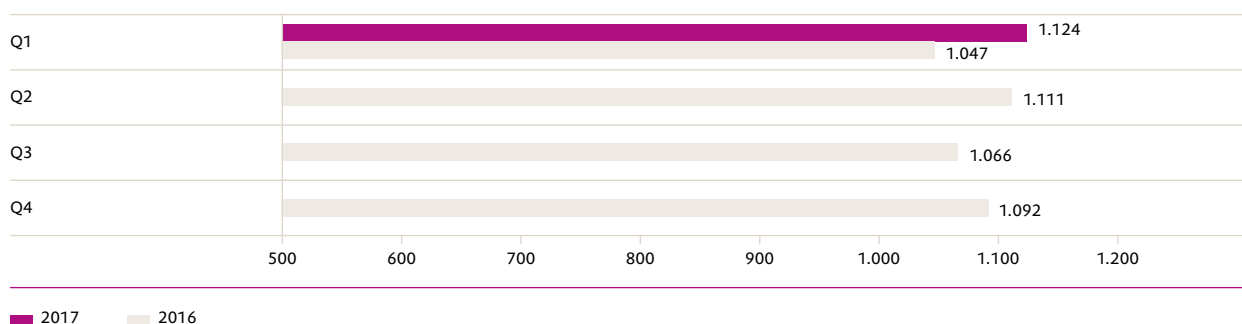
Im Segment Nutrition & Care stieg der Umsatz im **ersten Quartal 2017** um 7 Prozent auf 1.124 Millionen €. Hierzu trugen die erstmalige Einbeziehung des übernommenen Geschäfts von Air Products (11 Prozentpunkte), ein spürbares Mengenwachstum sowie ein positiver Währungseinfluss bei. Gegenläufig wirkten die weiter deutlich unter Vorjahr liegenden Verkaufspreise.

Die Nachfrage nach essenziellen Aminosäuren für die Tierernährung stieg gegenüber Vorjahr deutlich an, während sich die Verkaufspreise für Methionin gegenüber dem Vorquartal nochmals verringerten und erheblich unter dem Wert des

Vorjahresquartals lagen. Im Baby-Care-Geschäft wurde die Entwicklung weiterhin von Überkapazitäten beeinträchtigt. Der Umsatz ging infolge geringerer Mengen sowie rückläufiger Preise zurück. Einen deutlich höheren Umsatz erzielte dagegen das Health-Care-Geschäft, in dem sich alle Produktlinien sehr erfreulich entwickelten. Die Geschäfte mit Additiven für Polyurethanschäume und Household-Care-Produkten verzeichneten weltweit eine gute Nachfrage. Dank der Einbeziehung der erworbenen Aktivitäten von Air Products übertrafen die Umsätze dieser Geschäfte die Vorjahreswerte erheblich.

Umsatz Segment Nutrition & Care

in Millionen €

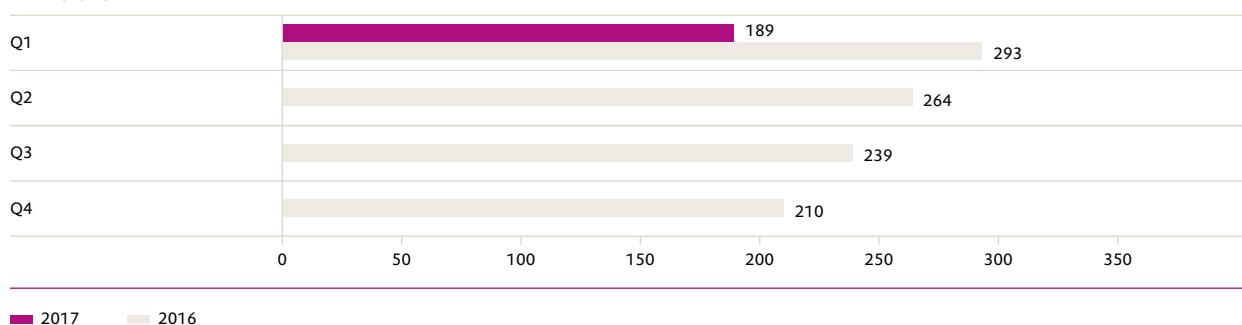


Das bereinigte EBITDA ging maßgeblich infolge der deutlich unter Vorjahr liegenden Verkaufspreise um 35 Prozent auf

189 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 28,0 Prozent auf 16,8 Prozent.

Bereinigtes EBITDA Segment Nutrition & Care

in Millionen €



Im Rahmen der Wachstumsstrategie des Segments Nutrition & Care haben wir am 28. Februar 2017 einen Vertrag zum Erwerb der **Dr. Straetmans GmbH**, Hamburg, unterzeichnet. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Vermarktung alternativer Konservierungssysteme für die Kosmetikindustrie spezialisiert. Damit wollen wir unser Spezialitätenportfolio

im Kosmetikbereich ergänzen und unsere Position als einer der weltweit führenden Partner der Kosmetikindustrie ausbauen. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die zuständigen Kartellbehörden und soll im zweiten Quartal 2017 abgeschlossen werden.

Segment Resource Efficiency

Kennzahlen Segment Resource Efficiency

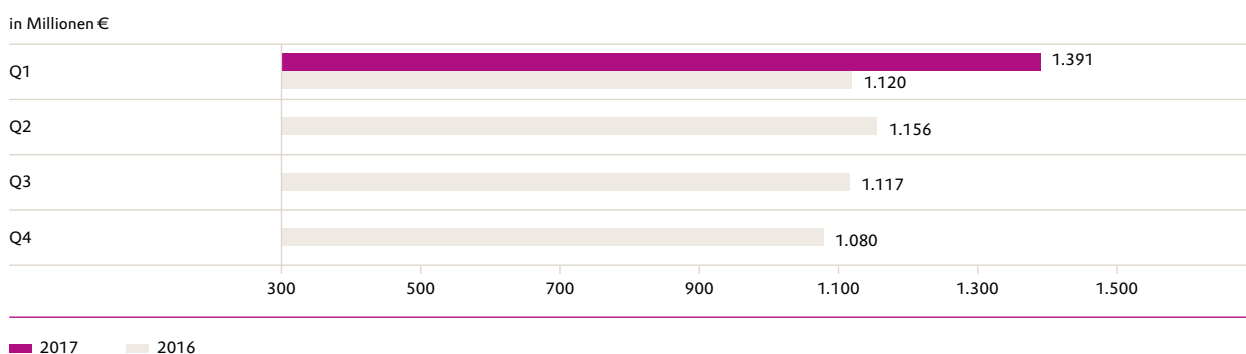
in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016	
Außenumsatz	1.391	1.120	24
Bereinigtes EBITDA	310	256	21
Bereinigte EBITDA-Marge in %	22,3	22,9	-
Bereinigtes EBIT	242	200	21
Sachinvestitionen	68	49	39
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03. (Anzahl)	9.142	8.652	6

Das Segment Resource Efficiency verzeichnete erneut eine sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Der Umsatz stieg um 24 Prozent auf 1.391 Millionen €. Hierzu trug die erstmalige Einbeziehung des erworbenen Geschäfts von Air Products 12 Prozentpunkte bei. Die Verkaufsmengen konnten bei höherer Nachfrage nochmals deutlich gesteigert werden; zudem wirkten sich Währungseffekte positiv aus. Die Verkaufspreise lagen nahezu auf Vorjahreshöhe.

Die Kieselsäuren (Silica) verzeichneten eine gestiegene Nachfrage insbesondere aus der Reifenindustrie und steuerten einen über Vorjahr liegenden Umsatz bei. Das Geschäft mit Hochleistungskunststoffen profitierte ebenfalls von einer sehr erfreulichen Mengenentwicklung und erzielte einen

deutlich höheren Umsatz. Die Ölladditive für die Automobil-, Bau- und Transportindustrie waren vor allem in Nordamerika stark nachgefragt und konnten ihren Umsatz steigern. Die Beschichtungsadditive (Coating Additives) verzeichneten weltweit eine starke Entwicklung. Der Umsatz stieg auch aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der erworbenen Aktivitäten von Air Products erheblich. Der Umsatz der Vernetzer (Crosslinkers) übertraf ebenfalls infolge der Einbeziehung der akquirierten Aktivitäten den Vorjahreswert. Einen höheren Umsatz steuerten die Aktivsauerstoffprodukte bei, die eine starke Nachfrage vor allem aus der Papier- und Textilindustrie verzeichneten.

Umsatz Segment Resource Efficiency

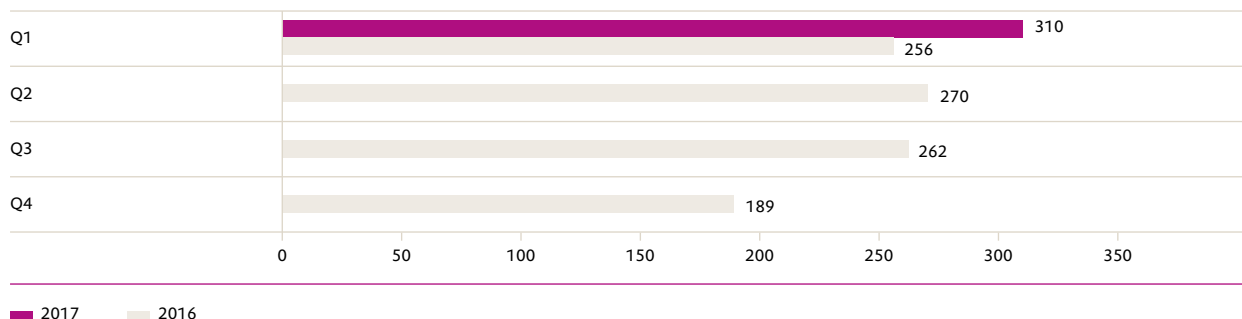


Das bereinigte EBITDA verbesserte sich dank des Mengenwachstums sowie der zusätzlichen Ergebnisbeiträge der übernommenen Aktivitäten von Air Products um 21 Prozent

auf 310 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte sehr gute 22,3 Prozent und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Bereinigtes EBITDA Segment Resource Efficiency

in Millionen €



Segment Performance Materials

Kennzahlen Segment Performance Materials

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016	
Außenumsatz	972	772	26
Bereinigtes EBITDA	159	64	148
Bereinigte EBITDA-Marge in %	16,4	8,3	-
Bereinigtes EBIT	123	30	310
Sachinvestitionen	29	24	21
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03. (Anzahl)	4.406	4.384	1

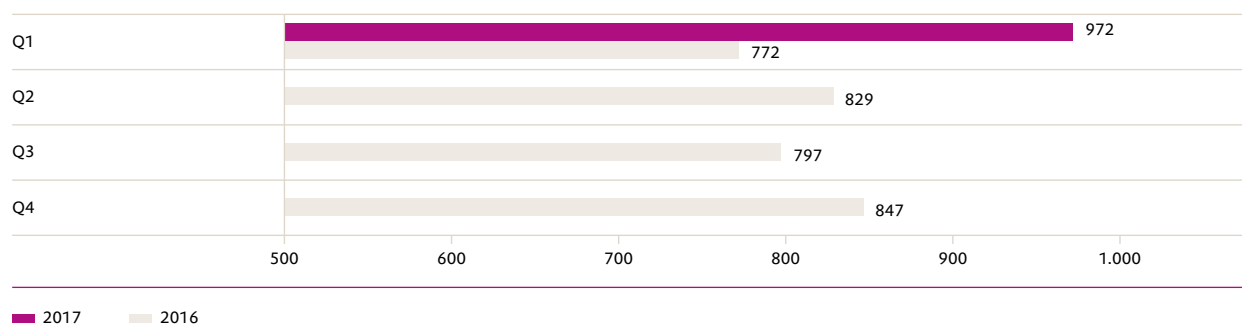
Das Geschäft des Segments Performance Materials hat sich im **ersten Quartal 2017** deutlich gegenüber dem schwachen Vorjahr verbessert. Der Umsatz wuchs um 26 Prozent auf 972 Millionen €. Dies resultierte maßgeblich aus deutlich höheren Verkaufspreisen, gestiegenen Mengen sowie positiven Währungseinflüssen.

Bei den Performance Intermediates zogen die Verkaufspreise infolge des gestiegenen Rohölpreises sowie der weltweit

hohen Nachfrage insbesondere für das C₄-Derivat Butadien signifikant an. Der Umsatz lag deutlich über Vorjahr. Die Methacrylate verzeichneten ebenfalls einen deutlichen Umsatzanstieg. Hierzu trugen eine weiter anziehende Nachfrage insbesondere aus der Coatings- und Automobilindustrie sowie höhere Verkaufspreise auch aus der Weitergabe gestiegener Rohstoffkosten bei.

Umsatz Segment Performance Materials

in Millionen €

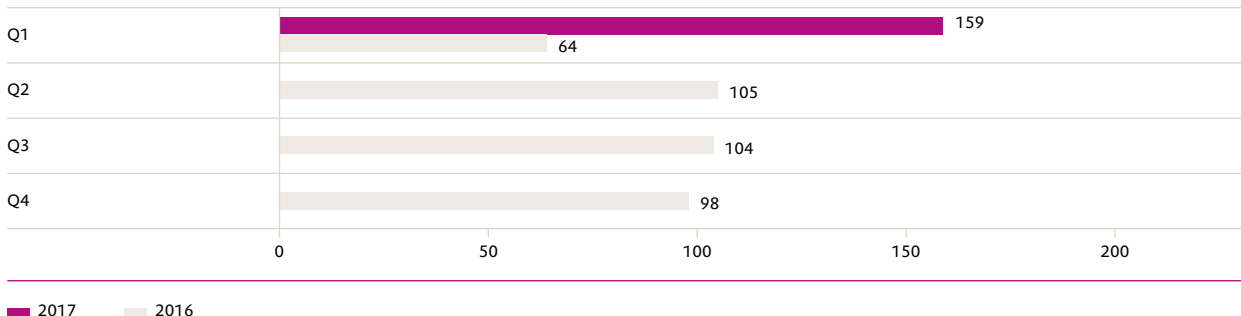


Das bereinigte EBITDA verbesserte sich von 64 Millionen € auf 159 Millionen €. Dies ist maßgeblich auf höhere Verkaufspreise und gestiegene Mengen zurückzuführen. Die

bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich von 8,3 Prozent im Vorjahresquartal auf 16,4 Prozent.

Bereinigtes EBITDA Segment Performance Materials

in Millionen €



Segment Services

Kennzahlen Segment Services

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016	
Außenumsatz	193	166	16
Bereinigtes EBITDA	41	35	17
Bereinigte EBITDA-Marge in %	21,2	21,1	-
Bereinigtes EBIT	11	7	57
Sachinvestitionen	27	43	-37
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03. (Anzahl)	12.705	12.710	-

Der Umsatz stieg im **ersten Quartal 2017** um 16 Prozent auf 193 Millionen €. Hierzu trugen vor allem höhere Erlöse aus dem Ver- und Entsorgungsgeschäft mit externen Kunden an unseren

Standorten bei. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich um 17 Prozent auf 41 Millionen €.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Der Umsatz stieg in den ersten drei Monaten 2017 um 19 Prozent auf 3.683 Millionen €. Aus der erstmaligen Einbeziehung des erworbenen Spezialadditivgeschäfts von Air Products resultierten 8 Prozentpunkte. Weiterhin trugen ein spürbar höherer Mengenabsatz sowie ein positiver Währungseinfluss zu dem Anstieg bei. Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich vor allem infolge der Einbeziehung des neuen Geschäfts sowie höherer Mengen und gestiegener Rohstoff-

kosten um 25 Prozent auf 2.563 Millionen €. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** nahm um 6 Prozent auf 1.120 Millionen € zu. Die Vertriebskosten erhöhten sich vor allem aufgrund der Ausweitung unseres Geschäfts um 13 Prozent auf 403 Millionen €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit 106 Millionen € leicht über Vorjahr. Zu dem Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten um 19 Prozent auf 184 Millionen € trugen die erstmalige Einbeziehung des Air-Products-Geschäfts sowie höhere aktienbasierte variable Personalkosten bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 31 Millionen € um 16 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 55 Millionen € auf 167 Millionen € resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition des Spezialadditivgeschäfts von Air Products. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging um 22 Prozent auf 292 Millionen € zurück.

Das **Finanzergebnis** betrug –56 Millionen €. Der Vorjahreswert von –34 Millionen € enthielt hohe Zinserträge im Zusammenhang mit Steuererstattungen. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** verringerte sich um 31 Prozent auf 236 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 31 Prozent etwa auf der Höhe der erwarteten Konzernsteuerquote. Das **Konzernergebnis** blieb mit 160 Millionen € deutlich unter dem Vorjahreswert von 240 Millionen €.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. März 2017 erhöhte sich die Finanzverschuldung gegenüber dem Jahresende 2016 leicht um 45 Millionen € auf 3.592 Millionen €. Das Finanzvermögen ging vor allem infolge der Kaufpreiszahlung für den Erwerb des Spezialadditivgeschäfts von Air Products um 3.354 Millionen € auf 1.304 Millionen € zurück. Dementsprechend weisen wir Ende März 2017 eine **Nettofinanzverschuldung** von 2.288 Millionen € aus gegenüber einem Nettofinanzvermögen von 1.111 Millionen € am Jahresende 2016.

Nettofinanzverschuldung/-vermögen

in Millionen €	31.03.2017	31.12.2016
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ^a	–3.221	–3.240
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ^a	–371	–307
Finanzverschuldung	–3.592	–3.547
Flüssige Mittel	1.275	4.623
Kurzfristige Wertpapiere	11	11
Sonstige Geldanlagen	18	24
Finanzvermögen	1.304	4.658
Nettofinanzverschuldung/-vermögen laut Bilanz	–2.288	1.111

^a Ohne Derivate.

Die **Sachinvestitionen** erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2017 um 23 Prozent auf 197 Millionen € (Vorjahresquartal: 160 Millionen €). Die Auszahlungen für Sachinvestitionen erfolgen grundsätzlich infolge von Zahlungszielen zeitlich leicht versetzt. Im Berichtszeitraum betragen die Auszahlungen für Sachinvestitionen 220 Millionen € (Vorjahreszeitraum: 186 Millionen €).

Die **Finanzinvestitionen** von 3.519 Millionen € betrafen vor allem den Erwerb des Spezialadditivgeschäfts.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	1. Quartal	
in Millionen €	2017	2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	277	338
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–3.735	–236
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	107	3
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	–3.351	105

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** blieb im ersten Quartal 2017 mit 277 Millionen € um 61 Millionen € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies resultierte insbesondere aus dem geringeren Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sowie höheren Ertragsteuerzahlungen, während ein geringerer Aufbau des Nettoumlaufvermögens gegenläufig wirkte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit von –3.735 Millionen € wird maßgeblich durch die Auszahlungen für die Akquisition des Spezialadditivgeschäfts sowie für Sachinvestitionen bestimmt.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 107 Millionen € unter anderem aus Währungssicherungsgeschäften im Zusammenhang mit dieser Akquisition.

Der **Free Cashflow**¹ betrug im ersten Quartal 57 Millionen € gegenüber 152 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Die **Bilanzsumme** zum 31. März 2017 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2016 leicht um 0,2 Milliarden € auf 19,9 Milliarden €. Das langfristige Vermögen stieg hauptsächlich infolge des Zugangs der Vermögenswerte des erworbenen Geschäfts von Air Products um 3,1 Milliarden € auf 13,9 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen ging im Wesentlichen aufgrund der durch die Kaufpreiszahlung deutlich verringerten flüssigen Mittel um 2,9 Milliarden € auf 5,9 Milliarden € zurück.

Das Eigenkapital blieb nahezu unverändert bei 7,8 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 39,5 Prozent auf 39,2 Prozent.

¹ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

3. Mitarbeiter

Am 31. März 2017 beschäftigte der Evonik-Konzern 35.424 Mitarbeiter. Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2016 um 1.073 Personen resultierte maßgeblich aus der Übernahme des Spezialadditivgeschäfts von Air Products.

Mitarbeiter nach Segmenten

	31.03.2017	31.12.2016
Nutrition & Care	8.549	7.594
Resource Efficiency	9.142	8.928
Performance Materials	4.406	4.393
Services	12.705	12.892
Sonstige Aktivitäten	622	544
Evonik	35.424	34.351

4. Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Spezialchemieportfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken**. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelchancen und -risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems wurden im Risiko- und Chancenbericht als Teil des Lageberichts 2016 detailliert dargestellt.

In einem weiterhin volatilen Umfeld beobachten und analysieren wir die für unsere Segmente relevanten Märkte, Branchen und Wachstumsperspektiven regelmäßig und systematisch.

Für das laufende Jahr sehen wir aufgrund aktueller Marktentwicklungen in unseren Segmenten Nutrition & Care, Resource Efficiency sowie Performance Materials gegenüber unserer Einschätzung am Jahresende 2016 steigende Chancen bei einem insgesamt etwas abnehmenden Risikopotenzial. Evonik sieht sich damit weiterhin mehr Risiken als Chancen ausgesetzt, allerdings zeigen sich Chancen und Risiken deutlich ausgewogener. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern und wesentliche Einzelgesellschaften bestehen weiterhin nicht.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

6. Erwartete Entwicklung

Unsere Erwartungen hinsichtlich der **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2017** bleiben gegenüber dem Jahresbeginn unverändert: Insgesamt gehen wir weiterhin von einer leicht anziehenden Dynamik der Weltwirtschaft mit 2,6 Prozent Wachstum im Jahr 2017 gegenüber 2016 aus. Die Schwellenländer werden insbesondere von der Erholung der Rohstoffpreise profitieren. Russland und Brasilien dürften somit in die Wachstumszone zurückkehren. Für China rechnen wir mit einem hohen, aber weiter leicht rückläufigen Wachstum. Die konjunkturelle Belebung in einzelnen fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird voraussichtlich durch die erhöhte Unsicherheit infolge des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union sowie der künftigen Wirtschaftspolitik der Vereinigten Staaten gedämpft werden.

Die Grundlagen für unsere Prognose sind unverändert:

- Weltweites Wachstum von 2,6 Prozent
- Wechselkurs Euro / US-Dollar auf Vorjahreshöhe (1,10 US-\$)
- Interner Rohstoffkostenindex spürbar höher im Vergleich zum Vorjahr

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Aufgrund der am 3. Januar 2017 erfolgten Übernahme des Spezialadditivgeschäfts von Air Products bezieht sich unsere Prognose auf den Konzern einschließlich dieser Aktivitäten. Da die im Dezember 2016 angekündigte Akquisition des Silica-geschäfts von Huber voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2017 abgeschlossen wird, sind diese Aktivitäten nicht in dieser Prognose enthalten.

Für 2017 bestätigen wir unseren Ausblick und gehen unverändert von einem höheren **Umsatz** aus (2016: 12,7 Milliarden €). Dank unserer starken Marktpositionen, dem ausgewogenen Portfolio und der Konzentration auf wachstumsstarke Geschäfte rechnen wir weiterhin mit einer hohen Nachfrage nach unseren Produkten und einer spürbaren Mengensteigerung. Bei den Verkaufspreisen erwarten wir im Durchschnitt über das gesamte Produktportfolio einen leichten Rückgang.

Insgesamt streben wir an, unser operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu steigern und erwarten unverändert ein **bereinigtes EBITDA** zwischen 2,2 Milliarden € und 2,4 Milliarden € (2016: 2,165 Milliarden €).

Dabei gehen wir davon aus, dass das Spezialadditivgeschäft von Air Products für das Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von etwa 1,0 Milliarden € und ein bereinigtes EBITDA von etwa 250 Millionen € beisteuern wird. Dieses beinhaltet erste positive Synergieeffekte in Höhe von 10 bis 20 Millionen €. Das erworbene Geschäft wurde in die Segmente Nutrition & Care und Resource Efficiency eingegliedert – gemessen am Umsatz und bereinigten EBITDA teilt es sich etwa zu gleichen Teilen auf diese beiden Segmente auf.

Im Segment Nutrition & Care erwarten wir in der Mehrzahl der Geschäfte eine stabile oder leicht positive Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Einen positiven Ergebnisbeitrag werden außerdem die diesem Segment zugeordneten Aktivitäten von Air Products liefern. Bei den für die Tierernährung essenziellen Aminosäuren gehen wir von im Jahresdurchschnitt niedrigeren Preisen aus, nachdem diese vor allem zu Beginn des Jahres 2016 noch auf einem hohen Niveau lagen. Insgesamt erwarten wir deshalb für das Segment Nutrition & Care ein unter dem Vorjahr liegendes Ergebnis.

Für das Segment Resource Efficiency rechnen wir – nach der sehr erfolgreichen Geschäftsentwicklung des Vorjahres – für 2017 mit einer spürbaren Ergebnissteigerung. Dazu werden die diesem Segment zugeordneten Aktivitäten von Air Products beitragen. Aber auch für die Mehrzahl der anderen Geschäfte erwarten wir eine gute Geschäftsentwicklung.

Im Segment Performance Materials erwarten wir durch eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Angebots-/Nachfragesituation bei wichtigen Produkten sowie durch unsere eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen einen spürbaren Ergebnisanstieg. Dabei gehen wir davon aus, dass sich die zu Beginn des Jahres vorteilhafte Angebots-/Nachfragesituation im Verlaufe des Jahres normalisiert.

Die Ergebniseffekte aus höheren Rohstoffpreisen werden in den einzelnen Geschäften unterschiedlich wirken, sollten sich aber über das gesamte Portfolio weitgehend ausgleichen.

Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, gemessen am **ROCE** (Return On Capital Employed), wird im Jahr 2017 erneut die Kapitalkosten (10,0 Prozent vor Steuern) übertreffen. Allerdings wird der ROCE vor allem durch das akquisitionsbedingt deutlich höhere Capital Employed spürbar unter dem Wert des Jahres 2016 (14,0 Prozent) liegen.

Investitionen und Finanzierung

Wir erwarten, dass die **Sachinvestitionen** etwa 1,0 Milliarden € betragen werden. Damit liegen sie etwa auf dem Niveau des Jahres 2016 (0,96 Milliarden €), obwohl sie die Sachinvestitionen des Spezialadditivgeschäfts von Air Products sowie zeitanteilige Investitionen zur Errichtung der World-Scale-Anlage für Futtermitteladditive in Singapur enthalten.

Wir erwarten einen erneut deutlich positiven **Free Cashflow**, der aber spürbar unter dem starken Wert von 2016 (810 Millionen €) liegen wird. Dieser war insbesondere durch hohe Zuflüsse aus der Optimierung des Nettoumlaufvermögens positiv beeinflusst.

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2017	2016
Umsatzerlöse	3.683	3.106
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.563	-2.048
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.120	1.058
Vertriebskosten	-403	-356
Forschungs- und Entwicklungskosten	-106	-103
Allgemeine Verwaltungskosten	-184	-155
Sonstige betriebliche Erträge	31	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-167	-112
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	1	-3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	292	376
Zinserträge	10	24
Zinsaufwendungen	-59	-55
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-3
Finanzergebnis	-56	-34
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	236	342
Ertragsteuern	-72	-98
Ergebnis nach Steuern	164	244
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	4	4
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	160	240
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,34	0,52

Vorjahreszahlen angepasst.

Gesamterfolgsrechnung

Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2017	2016
Ergebnis nach Steuern	164	244
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	6	–
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	–100	101
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	–26	–119
Latente Steuern	13	–25
Erfolgsbestandteile, die künftig in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden	–107	–43
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–10	–204
Latente Steuern	8	65
Erfolgsbestandteile, die nicht in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden	–2	–139
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–109	–182
Gesamterfolg	55	62
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	6	3
Gesellschafter der Evonik Industries AG	49	59
Gesamterfolg entfallend auf Gesellschafter der Evonik Industries AG	49	59

Bilanz

Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	31.03.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte	5.934	3.312
Sachanlagen	6.466	6.041
At Equity bilanzierte Unternehmen	47	43
Finanzielle Vermögenswerte	213	213
Latente Steuern	1.207	1.162
Laufende Ertragsteueransprüche	9	8
Sonstige Forderungen	67	58
Langfristige Vermögenswerte	13.943	10.837
Vorräte	2.005	1.679
Laufende Ertragsteueransprüche	214	228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.999	1.661
Sonstige Forderungen	360	300
Finanzielle Vermögenswerte	89	317
Flüssige Mittel	1.275	4.623
Kurzfristige Vermögenswerte	5.942	8.808
Summe Vermögenswerte	19.885	19.645

Bilanz

in Millionen €	31.03.2017	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	466	466
Kapitalrücklage	1.171	1.166
Angesammelte Ergebnisse	5.875	5.716
Eigene Anteile	-16	-
Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	200	310
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	7.696	7.658
Anteile anderer Gesellschafter	90	92
Eigenkapital	7.786	7.750
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.823	3.852
Sonstige Rückstellungen	836	817
Latente Steuern	499	453
Laufende Ertragsteuerschulden	177	173
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.262	3.334
Sonstige Verbindlichkeiten	73	71
Langfristige Schulden	8.670	8.700
Sonstige Rückstellungen	1.104	1.035
Laufende Ertragsteuerschulden	90	83
Finanzielle Verbindlichkeiten	445	401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.272	1.212
Sonstige Verbindlichkeiten	518	464
Kurzfristige Schulden	3.429	3.195
Summe Eigenkapital und Schulden	19.885	19.645

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ange-sammelte Ergebnisse	Eigene Anteile	Ange-sammelte andere Erfolgsbestandteile	Anteile der Gesell-schafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	466	1.166	5.821	-	40	7.493	83	7.576
Kapitalzuführungen/ -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	2	2
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-8	-8
Kauf eigener Anteile	-	-	-	-7	-	-7	-	-7
Anteilsbasierte Vergütungen	-	3	-	-	-	3	-	3
Ergebnis nach Steuern	-	-	240	-	-	240	4	244
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-139	-	-42	-181	-1	-182
Gesamterfolg	-	-	101	-	-42	59	3	62
Sonstige Veränderungen	-	-	1	-	-1	-	-	-
Stand 31.03.2016	466	1.169	5.923	-7	-3	7.548	80	7.628
Stand 01.01.2017	466	1.166	5.716	-	310	7.658	92	7.750
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-7	-7
Kauf eigener Anteile	-	-	-	-16	-	-16	-	-16
Anteilsbasierte Vergütungen	-	5	-	-	-	5	-	5
Ergebnis nach Steuern	-	-	160	-	-	160	4	164
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-2	-	-109	-111	2	-109
Gesamterfolg	-	-	158	-	-109	49	6	55
Sonstige Veränderungen	-	-	1	-	-1	-	-1	-1
Stand 31.03.2017	466	1.171	5.875	-16	200	7.696	90	7.786

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2017	2016
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	292	376
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	206	176
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-1	3
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1	-
Veränderung der Vorräte	13	-5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-189	-25
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	37	-154
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-66	-37
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	94	50
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	24	26
Zinsauszahlungen	-21	-18
Zinseinzahlungen	4	17
Dividendeneinzahlungen	1	1
Aus-/Einzahlungen für Ertragsteuern	-118	-72
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	277	338
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-220	-186
Auszahlungen für Investitionen in Tochterunternehmen	-3.521	-52
Auszahlungen für Investitionen in übrige Unternehmensbeteiligungen	-2	-6
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-	3
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	-12	-
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	20	5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.735	-236
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen	-	2
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-5	-8
Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile	-16	-7
Aufnahme von Finanzschulden	125	29
Tilgung der Finanzschulden	-78	-22
Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen	81	9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	107	3
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-3.351	105
Finanzmittelbestand zum 01.01.	4.623	2.368
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-3.351	105
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	3	-7
Finanzmittelbestand/Flüssige Mittel zum 31.03. laut Bilanz	1.275	2.466

Vorjahreszahlen angepasst.

Anhang

1. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 1. Quartal

in Millionen €	Nutrition & Care		Resource Efficiency		Performance Materials	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Außenumsatz	1.124	1.047	1.391	1.120	972	772
Innenumsatz	7	8	11	9	46	27
Gesamtumsatz	1.131	1.055	1.402	1.129	1.018	799
Bereinigtes EBITDA	189	293	310	256	159	64
Bereinigte EBITDA-Marge in %	16,8	28,0	22,3	22,9	16,4	8,3
Bereinigtes EBIT	122	240	242	200	123	30
Sachinvestitionen	68	41	68	49	29	24
Finanzinvestitionen	1.758	53	1.758	13	1	4
Mitarbeiter zum 31.03. (Anzahl)	8.549	7.347	9.142	8.652	4.406	4.384

Segmentberichterstattung nach Regionen – 1. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Außenumsatz	725	589	1.118	980	790	605
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31.03. ^a	1.582	1.542	757	579	2.130	354
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zum 31.03. ^a	3.280	2.828	661	567	1.740	1.030
Sachinvestitionen	95	78	13	12	49	47
Mitarbeiter zum 31.03. (Anzahl)	21.728	21.446	2.846	2.687	4.555	3.823

^a Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.

	Services		Andere Aktivitäten		Corporate, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	193	166	3	1	–	–	3.683	3.106
	505	462	7	9	–576	–515	–	–
	698	628	10	10	–576	–515	3.683	3.106
	41	35	–24	–28	–63	–55	612	565
	21,2	21,1	–	–	–	–	16,6	18,2
	11	7	–27	–31	–66	–57	405	389
	27	43	4	3	1	–	197	160
	1	1	–	2	1	–	3.519	73
	12.705	12.710	279	192	343	315	35.424	33.600

	Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	177	192	771	638	102	102	3.683	3.106
	34	31	278	271	–5	–	4.776	2.777
	224	186	1.711	1.530	9	8	7.625	6.149
	2	6	38	17	–	–	197	160
	778	693	5.325	4.783	192	168	35.424	33.600

2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Evonik-Konzern) zum 31. März 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme bilden die zwei folgenden Änderungen:

In der Kapitalflussrechnung wurden bislang grundsätzlich alle Effekte aus Währungssicherungsgeschäften im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Eine Ausnahme hierzu stellten die Effekte aus Währungssicherungen im Zusammenhang mit Akquisitionsprojekten dar. Die Effekte aus diesen Transaktionen wurden, soweit die Sicherung der zu leistenden Kaufpreiszahlung betroffen war, im Cashflow aus Investitionstätigkeit und, soweit es sich um die Sicherung der akquisitionsbedingten konzerninternen Finanzierung

handelte, im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 werden nun alle finanzierungsbezogenen Cashflow-Effekte aus der Währungssicherung – auch die nicht akquisitionsbedingten – im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt. Diese Maßnahme führt zu einer konsistenten Behandlung der finanzierungsbezogenen Cashflow-Effekte aus der Währungssicherung und steht in Einklang mit der seit dem Geschäftsjahr 2015 vorgenommenen differenzierten Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und -sicherung zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (der Ausgangsgröße bei der indirekten Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit), sofern sie aus operativen Vorgängen resultieren, und zum Finanzergebnis, sofern sie aus finanzierungsbezogenen Vorgängen resultieren. Die Vergleichszahlen für das erste Quartal 2016 wurden entsprechend angepasst.

Die Einbeziehung der gemeinschaftlichen Tätigkeit an der StoHaas Monomer GmbH & Co. KG, Marl, und deren 100-prozentigen Tochtergesellschaften erfolgte bisher in Höhe der durch die Partner angestrebten und von Evonik als konstant eingeschätzten Abnahmequote. Die Annahme einer konstanten Abnahmequote kann nun nicht mehr aufrechterhalten werden. Gleichzeitig werden aber weiterhin Mehr- und Minderabnahmen von dieser Quote über einen festgelegten Ausgleichsmechanismus zwischen den Partnern kompensiert, sodass die Umstellung auf die ebenfalls zulässige Methode der Einbeziehung des Anteils an den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit gemäß der Beteiligungsquote zuverlässigere und relevantere Informationen vermittelt. Die Umstellung der Bilanzierung von der Abnahme- auf die Beteiligungsquote stellt gemäß IAS 8 eine Änderung der Rechnungslegungsmethode dar und ist grundsätzlich rückwirkend anzuwenden. Da Evonik in der Vorperiode eine Abnahmequote von 50 Prozent bei der Bilanzierung herangezogen hat und diese auch der Beteiligungsquote entspricht, ergeben sich aus der Änderung der Rechnungslegungsmethode keine materiellen Auswirkungen auf die Vorjahresangaben. Die Vorjahreswerte wurden daher nicht angepasst.

4. Veränderungen im Konzern

4.1 Konsolidierungskreis

Veränderung Konsolidierungskreis

Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen			
Stand 31.12.2016	38	99	137
Erwerbe	2	4	6
Sonstige Erstkonsolidierungen	1	–	1
Stand 31.03.2017	41	103	144
Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2016	3	2	5
Stand 31.03.2017	3	2	5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2016	4	9	13
Erwerbe	–	1	1
Stand 31.03.2017	4	10	14
	48	115	163

4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

Am 3. Januar 2017 übernahm Evonik das Spezialadditivgeschäft (Performance Materials Division) von Air Products and Chemicals, Inc. (Air Products), Allentown (Pennsylvania, USA). Die Akquisition erfolgte sowohl im Rahmen von Asset Deals als auch durch den Erwerb von jeweils 100 Prozent der Anteile an sechs Gesellschaften und 50 Prozent der Anteile an einer Gesellschaft (Share Deals). Das Spezialadditivgeschäft mit rund 1.100 Mitarbeitern an elf Produktions- und Entwicklungsstandorten wurde in die Segmente Nutrition & Care und Resource Efficiency eingegliedert.

Das übernommene Spezialadditivgeschäft und das bestehende Geschäft von Evonik ergänzen sich sowohl im Hinblick auf die Produktpaletten als auch regional. In den Kernmärkten für Beschichtungs- und Klebstoff-Additive, für hochwertige Polyurethanschaum-Additive und für Spezialtenside für Industriereiniger werden dieselben Kunden, jedoch mit unterschiedlichen und sich ergänzenden Produkten angesprochen. Regional liegt der Schwerpunkt des übernommenen Geschäfts in Nordamerika und Asien, während Evonik insbesondere in Europa aktiv ist. Mit der Übernahme hat Evonik vor allem seine Stellung im nordamerikanischen Markt ausgebaut und kann damit seine zunehmend global agierenden Kunden künftig weltweit noch besser bedienen.

Vorläufige Kaufpreisallokation für das Spezialadditivgeschäft zum Erwerbszeitpunkt

in Millionen €	Angesetzte beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	709
Sachanlagen	419
At Equity bilanzierte Unternehmen	5
Langfristige Vermögenswerte	1.133
Vorräte	343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	157
Sonstige Forderungen	5
Flüssige Mittel	11
Kurzfristige Vermögenswerte	516
Summe Vermögenswerte	1.649
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11
Latente Steuern	54
Langfristige Schulden	65
Sonstige Rückstellungen	3
Laufende Ertragsteuerschulden	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56
Sonstige Verbindlichkeiten	3
Kurzfristige Schulden	67
Summe Schulden	132
Vorläufiges Nettovermögen	1.517
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert	1.999
Vorläufiger Kaufpreis gemäß IFRS 3	3.516

Die Kaufpreisallokation für das Spezialadditivgeschäft ist noch nicht abgeschlossen. Es werden sich deshalb noch Änderungen bei der Zuordnung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden ergeben. Des Weiteren können sich aufgrund der Finalisierung von vereinbarten Kaufpreisanpassungen, die sich im Wesentlichen auf das Nettoumlaufvermögen, die flüssigen Mittel und die Schulden zum Erwerbszeitpunkt beziehen, noch Änderungen des Kaufpreises ergeben. Gegenüber unserer Berichterstattung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 haben sich aufgrund neuer Erkenntnisse zu Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen Änderungen des beizulegenden Wertes der erworbenen Sachanlagen ergeben. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Kundenbeziehungen, Technologien, Patente, Lizenzen und Know-how.

Vorläufiger Kaufpreis für die Akquisition des Spezialadditivgeschäfts

in Millionen €

Kaufpreis vor Kaufpreisanpassungen und Währungssicherungseffekten	3.647
Vorläufige Kaufpreisanpassungen	-16
Währungssicherungseffekte, die auf die erworbenen Vermögenswerte übertragbar sind	-115
Vorläufiger Kaufpreis gemäß IFRS 3	3.516
Finanzieller Vermögenswert aus noch nicht erhaltener vorläufiger Kaufpreisanpassung	16
Erworbene flüssige Mittel	-11
Auszahlung gemäß Kapitalflussrechnung	3.521

Der in US-Dollar vereinbarte Kaufpreis wurde durch flüssige Mittel beglichen, die unter anderem aus der Emission von Anleihen im September 2016 stammen.

Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes des akquirierten Spezialadditivgeschäfts

in Millionen €

Geschäfts- oder Firmenwert zum 03.01.2017	1.999
Währungsumrechnung	-52
Geschäfts- oder Firmenwert zum 31.03.2017	1.947

Der vorläufig ermittelte Geschäfts- oder Firmenwert bildet im Wesentlichen den erwarteten künftigen Nutzen von Vermögenswerten ab, die nicht einzeln identifizierbar waren bzw. nicht angesetzt werden durften. Dazu zählen sowohl Kostensynergien durch die Optimierung von Beschaffung, Produktion, Logistik, Marketing, Vertrieb und Verwaltung als auch Umsatzsynergien durch gemeinsame Innovation, die Erweiterung der Kundenstämme und der Produktportfolios sowie durch den verbesserten Zugang zu neuen Märkten. Darüber hinaus ergeben sich durch die mit den Asset Deals verbundenen üblichen Abschreibungen positive Steuereffekte.

Die in den Bereinigungen enthaltenen Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition des Spezialadditivgeschäfts teilen sich wie folgt auf:

Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition des Spezialadditivgeschäfts

in Millionen €	1. Quartal 2017	2016
Akquisitionskosten (sonstige betriebliche Aufwendungen)	3	27
Kosten für die Integration/Vorbereitung der Integration (sonstige betriebliche Aufwendungen)	8	11
Verkehrssteuer (sonstige betriebliche Aufwendungen)	13	-
Finanzierungskosten (Zinsaufwendungen)	-	5
Währungssicherungs- und Finanzierungskosten (sonstiges Finanzergebnis)	-	24
	24	67

Im Rahmen der Emission der Anleihen wurden im Geschäftsjahr 2016 Bankgebühren in Höhe von 4 Millionen € abgegrenzt, die unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die jeweilige Laufzeit der Anleihen zeitanteilig in den Zinsaufwendungen erfasst werden.

Seit dem Erwerbszeitpunkt betragen die Umsatzerlöse des Spezialadditivgeschäfts 249 Millionen €. Im Ergebnis wurden auch zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 64 Millionen € berücksichtigt, die daraus resultieren, dass die von Evonik im Rahmen der Unternehmensakquisition erworbenen und in der Berichtsperiode verbrauchten Vorräte durch die Kaufpreisallokation aufgewertet wurden. Ferner enthält das Ergebnis Abschreibungen auf die in der Kaufpreisallokation neu angesetzten und neu bewerteten Vermögenswerte. Insgesamt betrug das Ergebnis nach Steuern -25 Millionen €.

Neben dem Erwerb des Spezialadditivgeschäfts wurden zusätzliche Verträge zwischen Evonik und Air Products geschlossen. Hierzu zählt ein zeitlich begrenzter Servicevertrag, der unter anderem Serviceleistungen in den Bereichen IT, Finanzen, Rechnungswesen und Steuern umfasst, die von Air Products erbracht und auf monatlicher Basis in Rechnung gestellt werden. Des Weiteren wurden Liefer- und Leasingverträge sowie ein Mietvertrag abgeschlossen.

Weitere Angaben liegen zum derzeitigen Stand der Kaufpreisallokation nicht vor und werden publiziert, nachdem die benötigten Informationen zur Verfügung stehen (IFRS 3. B67(a)). Dies betrifft neben der Finalisierung der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Vorräte sowie der zugehörigen latenten Steuern auch die Angaben zur steuerlichen Abzugsfähigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes.

In der Berichtsperiode gab es keine Verkäufe (Desinvestitionen).

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	1. Quartal	
	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	6
Nettoerträge aus der operativen Währungssicherung	–	8
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	–	1
Erträge aus Wertaufholungen	–	1
Übrige Erträge	30	31
	31	47
davon Bereinigungen	–	5

Vorjahreszahlen angepasst.

Bruttoerträge und -aufwendungen aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzpositionen werden ebenso miteinander saldiert wie die Bruttoerträge und -aufwendungen der zugehörigen Währungssicherungen; die hieraus resultierenden Nettoergebnisse sind entsprechend ihrem jeweiligen Vorzeichen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

Die übrigen Erträge von 30 Millionen € (Vorjahr: 31 Millionen €) umfassen unter anderem Erträge aus Nebengeschäften und aus Versicherungsprämien.

5.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	1. Quartal	
	2017	2016
Nettoaufwendungen aus der operativen Währungssicherung	10	–
Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	8	6
Nettoaufwendungen aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten	8	20
Wertminderungen	2	3
Aufwendungen aus der REACH-Verordnung	2	2
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	1	1
Übrige Aufwendungen	136	80
	167	112
davon Bereinigungen	113	18

Vorjahreszahlen angepasst.

Die Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen von 8 Millionen € (Vorjahr: 6 Millionen €) entstanden vor allem für die Optimierung der Verwaltungsstruktur. Hierunter werden auch Aufwendungen ausgewiesen, die ansonsten aufgrund ihrer Art anderen Kategorien der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzuordnen wären.

Die übrigen Aufwendungen von 136 Millionen € (Vorjahr: 80 Millionen €) beinhalten 24 Millionen € Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition des Spezialadditivgeschäfts sowie 64 Millionen € zusätzliche Aufwendungen, die daraus resultieren, dass die von Evonik im Rahmen der Unternehmensakquisition erworbenen und in der Berichtsperiode verbrauchten Vorräte durch die Kaufpreisallokation aufgewertet wurden. Darüber hinaus werden hier auch Aufwendungen für Fremd- und Betriebsleistungen, für den Umweltschutz und für Nebengeschäfte ausgewiesen.

5.3 Finanzergebnis

Die Zinserträge im Vorjahr enthielten 21 Millionen €, die im Zusammenhang mit angefallenen Steuererstattungen standen.

Sonstiges Finanzergebnis

in Millionen €	1. Quartal	
	2017	2016
Nettoergebnisse aus der Umrechnung finanzierungsbezogener monetärer Bilanzposten	–7	36
Nettoergebnisse aus der finanzierungsbezogenen Währungssicherung	–	–39
	–7	–3

Das sich durch die Saldierung von Bruttoerträgen und -aufwendungen ergebende Nettoergebnis aus der Umrechnung finanzierungsbezogener monetärer Bilanzpositionen resultiert im Wesentlichen aus dem Wechselkursrisiko der in Fremdwährung denominierten konzerninternen Finanzierungs-transaktionen sowie der Fremdwährungszahlungsmittelbestände. Die Effekte der zugehörigen Währungssicherungen werden innerhalb der Position Nettoergebnis aus der finanzierungsbezogenen Währungssicherung ausgewiesen, die im aktuellen Berichtsquartal auch 2 Millionen € Aufwendungen für die Währungssicherung der beabsichtigten Akquisition des Silicageschäfts der J. M. Huber Corporation (Huber), Atlanta (Georgia, USA) enthält.

6. Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital und Mitarbeiteraktienprogramm

Der Vorstand der Evonik Industries AG hat 2016 beschlossen, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Damit macht er von der durch die ordentliche Hauptversammlung am 18. Mai 2016 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Der Aufsichtsrat hat dem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt. Der Rückerwerb steht im Zusammenhang mit dem aktienbasierten Beteiligungsprogramm (Mitarbeiteraktienprogramm) Share.2017, das die Evonik Industries AG

im März 2017 aufgelegt hat. Die Frist, während der teilnehmende Mitarbeiter Aktien erwerben konnten, endete am 24. März 2017. Die Haltefrist für die erworbenen bzw. gewährten Evonik-Aktien im Rahmen von Share.2017 läuft bis zum 31. Dezember 2019.

Bis zum 31. März 2017 wurden von der Evonik Industries AG 529.241 Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 29,91 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns

in Millionen €	1. Quartal	
	2017	2016
Bereinigtes EBITDA der Berichtssegmente	699	648
Bereinigtes EBITDA der anderen Aktivitäten	-24	-28
Bereinigtes EBITDA Corporate	-61	-55
Konsolidierungen	-2	-
Abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Bereinigtes EBITDA Corporate, Konsolidierung	-63	-55
Bereinigtes EBITDA	612	565
Abschreibungen	-205	-174
Wertminderungen/Wertaufholungen	-3	-3
In den Bereinigungen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	1	1
Betriebliche Abschreibungen	-207	-176
Bereinigtes EBIT	405	389
Bereinigungen	-113	-13
Finanzergebnis	-56	-34
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	236	342

8. Weitere Angaben

8.1 Finanzinstrumente

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Teil der derivativen Finanzinstrumente, der im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert wurde, ist keiner Bewertungskategorie zugeordnet.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte zum 31.03.2017

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie				31.03.2017	
	Zur Veräußerung verfügbar	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	129	114	10	49	302	262
Übrige Beteiligungen ^a	118	–	–	–	118	78
Ausleihungen	–	72	–	–	72	72
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	11	–	–	–	11	11
Forderungen aus Derivaten	–	–	10	44	54	54
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	42	–	5	47	47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.999	–	–	1.999	1.999
Flüssige Mittel	–	1.275	–	–	1.275	1.275
	129	3.388	10	49	3.576	3.536

^a Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert resultiert aus zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind (40 Millionen €).

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte zum 31.12.2016

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie				31.12.2016	
	Zur Veräußerung verfügbar	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	122	104	14	290	530	492
Übrige Beteiligungen ^a	110	–	–	–	110	72
Ausleihungen	–	72	–	–	72	72
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	12	–	–	–	12	12
Forderungen aus Derivaten	–	–	14	285	299	299
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	32	–	5	37	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.661	–	–	1.661	1.661
Flüssige Mittel	–	4.623	–	–	4.623	4.623
	122	6.388	14	290	6.814	6.776

^a Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert resultiert aus zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind (38 Millionen €).

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Verbindlichkeiten zum 31.03.2017

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie			31.03.2017	
	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	8	3.592	107	3.707	3.696
Anleihen	–	3.126	–	3.126	3.111
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	415	–	415	419
Kredite von Nichtbanken	–	14	–	14	14
Verbindlichkeiten aus Derivaten	8	–	107	115	115
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	37	–	37	37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	1.272	–	1.272	1.272
	8	4.864	107	4.979	4.968

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie			31.12.2016	
	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	14	3.546	175	3.735	3.737
Anleihen	–	3.127	–	3.127	3.126
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	375	–	375	378
Kredite von Nichtbanken	–	16	–	16	16
Verbindlichkeiten aus Derivaten	14	–	174	188	188
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	28	1	29	29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	1.212	–	1.212	1.212
	14	4.758	175	4.947	4.949

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 erfolgt auf Basis einer dreistufigen Hierarchie: Sofern vorhanden, werden die auf einem aktiven Markt beobachtbaren Börsen- oder Marktpreise für identische Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten unangepasst herangezogen (Stufe 1). Ist ein solcher Preis nicht verfügbar, werden Bewertungstechniken mit direkt oder indirekt beobachtbaren Inputfaktoren

genutzt (Stufe 2). In allen anderen Fällen wird auf Bewertungstechniken zurückgegriffen, bei denen die verwendeten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3). Werden Inputfaktoren unterschiedlicher Stufen zur Bewertung herangezogen, so ist die niedrigste Stufe der wesentlichen Inputfaktoren zu ermitteln und der beizulegende Zeitwert in Gesamtheit dieser Stufe zuzuordnen.

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, die nach ihrem erstmaligen Ansatz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente zum 31.03.2017

in Millionen €	Beizulegende Zeitwerte ermittelt auf Basis			31.03.2017
	öffentlich notierter Marktpreise	marktnaher, direkt ableit- barer Werte	individueller Bewertungs- parameter	
	(Stufe 1)	(Stufe 2)	(Stufe 3)	
Übrige Beteiligungen	78	–	–	78
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	11	–	–	11
Forderungen aus Derivaten	–	54	–	54
Verbindlichkeiten aus Derivaten	–	–115	–	–115

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente zum 31.12.2016

in Millionen €	Beizulegende Zeitwerte ermittelt auf Basis			31.12.2016
	öffentlich notierter Marktpreise	marktnaher, direkt ableit- barer Werte	individueller Bewertungs- parameter	
	(Stufe 1)	(Stufe 2)	(Stufe 3)	
Übrige Beteiligungen	72	–	–	72
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	12	–	–	12
Forderungen aus Derivaten	–	299	–	299
Verbindlichkeiten aus Derivaten	–	–188	–	–188

Die Finanzinstrumente der Stufe 1 sind zum aktuellen Börsenkurs angesetzt. Sie umfassen sämtliche Wertpapiere sowie eine Beteiligung. Alle Derivate sind zum aktuellen Bilanzstichtag der Stufe 2 zugeordnet. Dabei handelt es sich um Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren beizulegende Zeitwerte mithilfe von Discounted-Cashflow-Verfahren oder Optionspreismodellen auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven, FX-Volatilitäten, Commodity-Preisnotierungen und Kreditausfallprämien bestimmt wurden. Es fanden in der Berichtsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie statt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, ermitteln sich wie folgt:

Als beizulegender Zeitwert der Anleihen wird deren direkt beobachtbarer Börsenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Krediten

von Nichtbanken sowie den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse ermittelt und ist somit der Stufe 2 zuzuordnen. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität der Kontrahenten. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für die sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie für die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stimmen bei diesen, ebenso wie bei den liquiden Mitteln, die beizulegenden Zeitwerte mit den Buchwerten überein.

Bei dem Teil der übrigen Beteiligungen, der zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt wird, handelt es sich um Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt und deren beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich nach einer der drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie bestimmbar sind. Es besteht keine Absicht zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

8.2 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2016 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

8.3 Eventualforderungen und -schulden

Bei den Eventualforderungen und -schulden haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Essen, 27. April 2017

Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel

Kullmann

Dr. Kaufmann

Wessel

Wolf

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Evonik Industries AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Evonik Industries AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the

Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 4. Mai 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

Finanzkalender 2017

Anlass	Datum
Hauptversammlung 2017	23. Mai 2017
Berichterstattung 2. Quartal 2017	3. August 2017
Berichterstattung 3. Quartal 2017	3. November 2017

Impressum

HERAUSGEBER

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1–11
45128 Essen
www.evonik.de

KONTAKT

Kommunikation

Telefon +49 201 177-3315
presse@evonik.com

Investor Relations

Telefon +49 201 177-3146
investor-relations@evonik.com

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

BISSINGER[+] GmbH

Dieser Quartalsbericht liegt auch als unverbindliche englische Übersetzung vor.